



Der Integrationspreis der Stadt Bern 2016 wird verliehen an:

IG Brunnadere-Lade

Bern, 31. Mai 2016

Überreicht wird der Preis von der Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, Franziska Teuscher.

Gestiftet ist die Preissumme von der Warlomont-Anger-Stiftung.

Die IG Brunnadere-Lade wird für ihre besonderen Verdienste um die Integration der Migrationsbevölkerung der Stadt Bern ausgezeichnet. Die Preissumme beträgt Fr. 10'000.-.

An der Brunnadernstrasse, in der Elfenau, gibt es seit einigen Generationen einen Quartierladen. Ende des Jahres 2011 wurde klar, dass der Laden den veränderten Einkaufsgewohnheiten und Grossverteilern in der Umgebung nicht standhalten kann und geschlossen werden muss. Die Quartierbevölkerung zögerte nicht lange und beschloss, diesem Verlust an Lebensqualität nicht tatenlos zuzusehen. Innerhalb weniger Wochen gründeten sie die Interessengemeinschaft Brunnadere-Lade und starteten eine beispielhafte Rettungsaktion. Durch grosszügige Darlehen und Spenden, Unterstützung in der Buchhaltung und Ideen zur Gestaltung des Schaufensters konnte der „Brunnadere-Lade“ gerettet werden. Robel Kahsay, ein junger Eritreer, der im Laden seine Lehre als Detailhandelsassistent absolviert hatte, übernahm die Führung des Geschäfts. Nach dem Motto „Einkaufen im Quartier, leben im Quartier“, konnte er den Laden am 9. Januar 2012 neu eröffnen.

Dank dieser bewegten Geschichte, welche die Jury besonders beeindruckt hat, steht der Laden heute auf eigenen Füßen und haucht in mehrfacher Hinsicht dem Quartier neues Leben ein.

Der „Brunnadere-Lade“ ist zuallererst ein typischer Quartierladen. Er ist kein eritreisches „Ethnic Business“, sondern ein lokales Mini-Einkaufszentrum, das zur Maxi-Ladenkette des Ostschweizer Grossverteilers Spar gehört.

Das Sortiment ist auf die täglichen Bedürfnisse der Kundschaft zugeschnitten und besteht zum grossen Teil aus regionalen Fairtrade- sowie Bio-Produkten. Klein, aber umfangreich, ermöglicht der „Brunnadere-Lade“ auch grössere Einkäufe für den Alltag. Das ist insbesondere für weniger mobile oder ältere Personen wichtig. Aus diesem Grund wurde auch ein Hauslieferdienst ins Leben gerufen.



Der „Brunnadere-Lade“ ist aber mehr als ein Laden. Der Geschäftsleiter Kahsay und seine Equipe haben es geschafft, dem Laden neuen Schwung zu verleihen und ihn im Laufe der Jahre zu einem kleinen aber beliebten Quartiertreffpunkt zu machen. Dort treffen sich Quartierbewohnerinnen und -bewohner beim Einkaufen und nehmen sich oft Zeit für einen „Schwatz“ oder zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Persönlich und nah, schafft der „Brunnadere-Lade“ Raum für Begegnung zwischen ganz unterschiedlichen Personen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und zur Lebensqualität im Quartier. Dadurch ist der Laden vielen richtig ans Herz gewachsen und aus dem Leben des Quartiers fast nicht mehr wegzudenken. Dieses Element des nachbarschaftlichen Zusammenhalts hat die Jury sehr überzeugt.

Des Weiteren überzeugt der „Brunnadere-Lade“ mit der Zielsetzung, Arbeits- und Ausbildungsplätze für Migrantinnen und Migranten zu schaffen. Jährlich bietet der Laden eine Vorlehrstelle und alle zwei Jahre eine Lehrstelle an. Eine Person in der Lehre, eine in der Vorlehre, eine Mitarbeiterin und Herr Kahsay als Geschäftsführer bilden heute das Team des „Brunnadere-Lade“. Bereits acht Migrantinnen und Migranten aus dem Irak, Tibet, Angola, Eritrea, Indonesien, Sri Lanka, Afghanistan und Syrien haben seit 2012 durch diese Ausbildungschance in der Schweizer Arbeitswelt Fuss gefasst. Dies ist ein eindrucksvolles Beispiel gelebter Integration.

Ganz nebenbei schafft der „Brunnadere-Lade“ viel Verständnis für Migrantinnen und Migranten. Die gute Arbeit, die das Team leistet, fördert deren Wertschätzung nicht nur als Mitarbeitende des „Brunnadere-Lade“, sondern auch als gute Nachbarinnen und Nachbarn. Dies hat dazu geführt, dass sich mittlerweile viele pensionierte Personen aus dem Quartier Zeit nehmen, das Ladenteam im Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen.

Eine Eigeneinitiative der Quartierbevölkerung, die etabliert ist; daraus entstandene Arbeitsplätze, eine Infrastruktur, die das Quartierleben fördert und Integration verkörpert – aus all diesen Gründen wird der „Brunnadere-Lade“ für seinen äusserst wertvollen Beitrag zu einer effektiven Integration mit dem Integrationspreis der Stadt Bern 2016 gewürdigt.